

Scranton Wochenblatt,

erschint jeden Donnerstag.
Fred A. Wagner, Herausgeber.
410 Spruce Straße, Viertes Stock,
Zwischen Wyoming und Washington Str.,
Bell Telephone 5145. Scranton, Pa.

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt“ in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton erscheinenden Zeitung. Es ist deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Blatte des Staats eine weitestverbreitete zu geben.

Abonnements-Bedingungen:
Jährlich, in den Ver. Staaten.....\$2.00
Sechs Monate.....1.00
Nach Deutschland, portofrei.....2.50

Entered at the Post Office at Scranton Pa., as second class mail matter.

Donnerstag, 18. Mai 1916.

hochherzige Ungarin.

Die Gräfin Szapary beteiligt sich eifrig an der Kriegshilfe.
Unter den edlen Frauen aus den alten Adelsgeschlechtern Oesterreich-Ungarns, die sich in hervorragender und vorbildlicher Weise an dem Werte der Kriegshilfe beteiligen, befindet sich

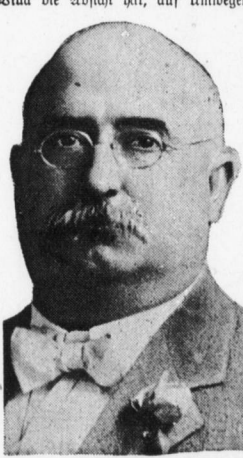


Photo by American Press Association.
Gräfin Szapary.

auch Gräfin Szapary, die einem der ältesten und hochangesehensten Geschlechter Ungarns angehört. Sie ist mit großer Ausdauer im Dienste des roten Kreuzes und der Unterstützung der Kriegswunden tätig.

fürchtet Villa.

Arizona Gouverneur glaubt, Villa wolle Roosevelt-Damm sprengen.
Gouverneur George W. P. Hunt von Arizona gibt sich der Befürchtung hin, daß der merikanische Revolutionär Villa die Absicht hat, auf Umwegen



nach den Ver. Staaten zurückzukehren und den Roosevelt-Damm, der für die Bewässerung der trockenen Gebiete des Südwestens so wichtig ist, zu zerstören.

Eingegangen.

Gattin (im Restaurant): „Schau! Alter, du bist doch recht leichtsinnig, hast dem Keller bei zwei Maß Bier zwölf Pfennig Trinkgeld gegeben.“
Gatte: „Dast recht, Alte! Damit ich nicht gar zu leicht verdien, werde ich noch drei Maß trinken!“

Kathederweisheit.

Professor (zu einem recht ungeschickten Schüler): „Schule, Sie sind ein blöder Mensch. Wenn Sie das Pulver erfinden hätten, könnte heutzutage noch kein Mensch damit schießen.“

Praktische Winke

Erkältungen.

Bei Mandel-Entzündungen ist recht viel Gurgeln mit Kamillentea ein sehr gutes Mittel. Am besten warm und so oft wie möglich. Auch langsame Trinken des Tees ist wirksam. Der Tee hat einen nicht unangenehmen Geschmack und einen aromatischen Geruch.

Brustkatarth. Einfaches, billiges Mittel gegen Brustkatarth ist anisierter Ammoniak, zwanzig Tropfen in einem guten Schuß warmen Wassers alle zwei oder drei Stunden zu nehmen.

Nasenkatarth. Heiße Dämpfe von Heublumen je Abends vor Schlafengehen eine halbe Stunde lang und so heiß als möglich, sind fast immer mit Erfolg gekrönt. Man rechnet eine Handvoll Heublumen an circa zwei Quart kochendes Wasser.

Gegen Heiserkeit hilft warmes, leichtes Salzwasser in reichlichem Maße getrunken. Häufig verschwindet das Uebel danach schon nach einem Tage. Bei chronischer Heiserkeit empfiehlt es sich, jeden Morgen nüchtern ein Glas davon zu trinken. Bereits nach kurzer Zeit wird sich der Erfolg bemerkbar machen.

Gegen Schnupfen. Ein vorzügliches Mittel gegen Schnupfen ist Kampferöl. Man kauft in der Apotheke ein kleines Fläschchen Kampferöl, taucht einen kleinen, reinen Haarpinsel hinein und bestreicht damit die inneren Nasenwände. Wendet man dieses einfache Mittel gleich bei Beginn des Schnupfens an, so ist man sehr bald davon befreit.

Zur Pflege polierter Möbelstücke.

Wenn irgend etwas im Haushalt mit Liebe und Sorgfalt behandelt sein will, so sind es die polierten Möbel, sonst ist ihre Schönheit gar bald verschwunden, und Kratzer, Schrammen und blinde Stellen weisen deutlich daraufhin, daß nicht etwa der Möbelfabrikant oder sein Polierer die Schuld an dem zu früh eingetretenen Uebel trägt. Falsche Behandlung verdirbt in kürzester Zeit auch die bestpolierte Fläche.

Direkte Wärmestrahlen, mögen sie nun vom Ofen her oder durch das Fenster kommen, verderben sehr leicht die Politur, und wenn auch nur die kleinsten Risse, Fleden und Blasen entstehen, sie schänden sofort die ganze polierte Fläche. Noch mehr aber leiden die polierten Möbel durch falsch ausgeübte Befestigung des Staubes. Nicht starke Abreiben mit einem gewöhnlichen Staublappen, sondern leichtes Abwischen und Abfächeln mit einem seidenen Tuche, einem weichen Fensterleder oder feinem Haarwolle (nicht Federwolle — wegen der harten Metallspitze jeder Feder!) ist hier am Platze.

Sind aus Unvorsichtigkeit einige Wassertröpfchen auf die Politur gekommen, ohne daß man es merkte und gleich für Entfernung des Wassers sorgte, so zeigen sich in der Politur häßliche Fleden. Diese lassen sich wieder entfernen, wenn man sie mit einem dünnen Salzbrei befreit, diesen nach kurzer Zeit vorsichtig abwischt und mit einem Seidenlappen nachreibt.

Es kann auch der Fall eintreten, daß bei neuen oder frisch polierten Möbelstücken die Politur stellenweise ausschlägt oder auschwitzt. Die ausgeschwitzte Substanz ist nichts als ein Ueberfluß von Öl in der Politur, der sich dann auf derselben in Form dünner Streifen bemerkbar macht. Sind diese nicht zu umfangreich und noch ziemlich frisch, so lassen sie sich leicht mit einem weichen Tuch oder Leder verreiben.

Auch können sich in der Politur wohl kleine weiße Fleden bilden. Bemerkt man sie ganz zeit mit etwas Öl, läßt man das Öl bis zum anderen Tage darauf wirken und reibt es alsdann mit einem weichen Tuche vorsichtig wieder ab, so wird nichts mehr von den Fleden zu sehen sein.

Von Zeit zu Zeit ist es ratsam, alle polierten Möbel abzuwischen, nachdem eine gründliche Reinigung vorangegangen ist, bei der man sich eines mit ganz wenig Petroleum angefeuchteten Wolllappens bedient. Um danach einen dauerhaften Politurglanz zu bekommen, wendet man eine Abreibung mit einem Gemisch von Leinöl und Spiritus (gemischt im Verhältnis von 4:1) an. Der gleiche Erfolg wird auch erzielt, wenn die Möbel vorsichtig mit einem weichen Lappen bearbeitet werden, der mit etwas frischer Milch befeuchtet wurde. Bei diesem Verfahren entbehrt keinerlei Geruch, und unmittelbar nachher können die betreffenden Möbelstücke wieder in Benutzung genommen werden.

Das Deutsche Heim

Der Schneevogel.

Das Verbreitungsgebiet unseres Schneevogels geht bis hoch nach Norden hinauf. Bei Schneefall erscheint der schiefgraue Fink in unmittelbarer Nähe der menschlichen Wohnungen, treibt sich an Waldrändern, Hecken und Zäunen umher, vereinigt sich hier mit seines gleichen zu kleinen Schwärmen, mischt sich aber nie unter die Schwärme der Sperlinge.

Als Wintervogel tritt er Ende Oktober bei uns auf und bleibt hier bis in den April, dann streut er wieder den Gebirgen des Nordens zu, wo er auch brütet. Vor der Brutzeit kämpfen die Männchen heftig untereinander, jagen sich fliegend hin und her, breiten Schwanz und Schwingen weit aus und entfallen dabei eine eigentümliche und überraschende Pracht. Zu gleicher Zeit geben sie ihren Gesang von sich, der leise, eintönig, aber nicht unmelodisch ist. Das Nest wird am liebsten an einer Wand mit Buschwerk befestigt, in dem Bergwand auf dem Boden hergestellt. Es besteht aus Rindenschalen und Gras, die inneren Wandungen sind mit Moos und Haaren ausgekleidet. Der ganze Bau ist klein und zierlich und das Gelege besteht aus vier bis fünf gelblichweißen Eiern, die dicht mit rötlichbraunen Flecken gezeichnet sind.

Im Käfig sind Schneevogel reizende Gefellen. Sie sind leicht einzugewöhnen, dürfen aber, wenn sie draußen gefangen sind, nicht gleich in die warme Stube gebracht werden, sondern sind im kalten, ungeheizten Raume erst gründlich eingewöhnen. Sie erhalten als Futter Hirse und Glanz (Ranariensamen) und etwas Hanf. Daneben sollen ihnen auch Grünzeug und Knospen von Laubbäumen und Sträuchern gereicht werden, die sie im Freien von Zeit zu Zeit einige Mehwürmer zu reichen.

Im größeren Flugkäfig hat der Schneevogel schon verschiedene Male gebrütet, er baute hier das Nest dann im Gestrüpp. Das Weibchen ist kleiner und etwas heller im Gefieder, andere Geschlechtsunterschiede sind nicht vorhanden.

Gurkenzucht.

Zur Gurkenzucht im Garten gehört keine weitere Erfahrung. Die Pflanzen gedeihen gut in dem nachhaften, kräftig gebüngten, lockeren Boden, der eine freie, sonnige Lage hat. Die Aussaat erfolgt im Mai direkt auf die betreffenden Beete. Es ist sehr zweckmäßig, in allen schmalen und kalten Wäldern unter die Stellen, wo man „Hügelplanzung“ zur Anwendung bringt, eine Unterlage von frischem Pferdemist unter die Gurkenfüße zu geben; derselbe erwärmt sich etwas und befördert das Wachstum der jungen Pflänzlinge sehr. Beim gewöhnlichen Auspflanzen macht man etwa vier Zoll große Ringe mit dem Finger in das Beet, und zwar auf eine Yard Abstand und legt in diese die Gurkenkörner. Nach acht Tagen zieht man um diese Ringe größer und legt in diese weitere Samen und nach zwei Wochen erfolgt eine weitere Aussaat. Die Samen keimen natürlich zu verschiedenen Zeiten, diejenige Aussaat, die am besten fortkommt, bleibt erhalten, die übrigen Pflanzen werden ausgezogen und eventuell verpflanzt. Bei der Aussaat wird der Same nach bekannter Regel so hoch mit Erde bedeckt, wie er die ist.

Zwiebelkultur.

Der Boden bei der Zwiebelkultur soll leicht, warm und nicht frisch gedüngt sein. Am besten ist er im Herbst mit verrottetem Dünger zu düngen. Bei der einjährigen Zwiebelkultur wird der Same im März bis April in Reihen gefügt, eingegossen und die Saatlänge mit guter, feiner Komposterde locker gedeckt. Die Aussaat erfolgt dünn, jede Zwiebel soll zur Entfaltung wenigstens vier Zoll Raum haben. Wo die Sämlinge allzu dicht stehen, da werden sie ausgezogen und auf ein anderes Beet verpflanzt. Dieses Verpflanzen soll bei feuchtem Wetter vorgenommen werden. Bei zweijähriger Kultur benutzt man Steckzwiebeln. Zur Gewinnung dieser ist der Zwiebelsame von April bis Mai recht dicht im maeren Boden unterzubringen. Bei Trockenheit sind die jungen Pflänzchen nur so lange zu stehen, bis sich kleine Zwiebeln gebildet haben. Sie werden im Herbst geerntet und trocken und kühl gelagert. Diese zu überwinternden Zwiebeln steckt man im Herbst in den nächsten Winter sollen sich nicht zu dicht setzen, sondern mehr flach stehen.

Weniger Arbeit Mehr gethan Mehr Nuße

Sie bereiten drei Mahlzeiten täglich, baden einen Kuchen oder etwas dergleichen. Dieses mit der anderen Hausarbeit, verzehret Ihren Tag, giebt Ihnen keine Nuße und läßt Sie vollständig erschöpft.

Nun ist es aber nicht das wirkliche Kochen, das so viel Zeit nimmt oder so erschöpfend ist. Es ist die Veranschaulichung des Kochens. Anlegung des Feuers, Beaufsichtigung, daß es nicht andrennt oder das andere nicht zu langsam kocht. Und die ganze Zeit stehen Sie über einem glühenden Feuer — eine thatsächliche Sklaverei.

Aber mit einem Neuen Perfection Oil Koch Ofen thun Sie weniger Arbeit, bringen mehr fertig und erhalten größere Nuße.

In einem Moment nach anzünden des Perfection Brenners sind Sie bereit zum Kochen; kein ermüdendes warten, keine vergeudete Hitze, keine Asche zu sieben, keine Kohlen zu tragen, kein Holz zu spalten.

Ein Perfection ist immer bereit zum Kochen, rösten, baden, braten — für irg.

end welche Kocherei, ohne welche Präliminaranten. Lassen den Händler Ihnen zeigen dessen feuerloser Kocher, den separaten Ofen und alle anderen Bequemlichkeiten. Und er brennt Kerose, das billigste Brennmaterial — und brennt langsam.

Aber seien nicht zufrieden mit irgend einer Sorte Kerose. Denn genau wie Butter sich unterscheidet von Oel, übertrifft Atlantic Rayolight Oel gewöhnliches Kerose. Um daher die besten Resultate von einem Perfection zu erhalten, benutzen Sie Atlantic Rayolight Oel, denn es ist das Kerose, das giebt die meiste Hitze von der Gallone, das brennt ohne Flackern, Rauch oder Geruch. Das immer dasselbe ist. Raucher oder von dem Händler, der das unten abgedruckte Schild ausstellt.

Es kostet nicht mehr noch weniger als wie die unbekannte, nicht zuverlässige Sorte von Kerose.

THE ATLANTIC REFINING CO.

ATLANTIC Rayolight OIL

Philadelphia Pittsburgh

Dr. Rathenaus Werk.

So sicher, wie der Winter das Laub von den Bäumen reißt so sicher sollte Deutschland durch die Einführung seines Ueberseeverkehrs zugrunde gehen. Winston Churchill, damals noch Englands Marineminister, beschwor das vor einem Jahr hoch und teuer. Und heute? Heute bezeichnet man nach einer Mitteilung der „Times“ in der Londoner City Deutschlands wirtschaftliche Stärke als „eine der größten Uebererschätzungen des Krieges“. Ihr Zustandekommen erklärt das führende englische Blatt auf Grund amerikanischer Schilderungen folgendermaßen: Fünf Tage nach Englands Kriegserklärung an Deutschland, als es gewiß war, daß Deutschland blockiert werden würde, unterbreitete Dr. Rathenaus dem damaligen Kriegsminister General v. Falkenhayn einen Plan, wie man die britische Blockade unwirksam machen könne. Der Plan sah die Reorganisation der riesenhaften Industrie Deutschlands vor, sowie die Bildung eines neuen Kongresses, des größten in der Geschichte der Welt. Die Verwirklichung der Rathenaus Pläne sollte Deutschland, obwohl es von der Einfuhr abgeschnitten war, die Fortsetzung des Kampfes auf unbegrenzte Zeiten ermöglichen. Die Pläne wurden geprüft und für gut befunden.

Feine Rollmöpse

(Marinette Häringe) zu beziehen durch
L. Vantrath & Co.,
213 Penn Avenue.
Bell Telephone 1779-3.

„Sicherheit — zu allererst.“

Scranton Savings und Time Bank,

Scranton, Pa.
Geo. B. Jernon, Präsident.
D. C. Dundon, Vice Präsident.
C. J. Lynett, Cashier.
William Gandy, Assistent.
James Blair, Gehilfen.
Frederic W. Reig, Gen. Kassier.

Die größte Staatsbank in Pennsylvania
3½ Kont., groß oder klein, ist erwünscht.

Eisenwaren, Blech — Arbeiten,

Farbe und Gel,

Dampf- und Heißwasserheizung,

Plumbing,

Platten Metal Arbeit.

Gebr. Günster,

Kr. 325 — 327 Penn Avenue.
Beide Telephone.

Silberstone,

Leitender Optiker,
Seit 1885 etabliert.

Wir sind umgibt von 623 Lackawanna Avenue, auf dem Bahnhofs, mit einer vollen Linie von optischen Waaren und den neuesten Instrumenten zur Prüfung der Augen. Unser Motto war immer: „Schnelle Erleichterung um kleine Preise“. Wir sind immer bereit, Ihnen etwas Gutes zu erweisen. Eine große Auswahl von künstlichen Augen an Hand. Vergleichen Sie mit uns!

623 Lackawanna Avenue,
Gegenüber der D., R. & W. Bahnhofs.

George J. Reiper, Denver Postcard

Reiper & Bodroff,

Plumbing, Dampf und Heißwasser Heizung, Blech- und Eisenblech-Arbeiter.

Dachrinnen, Dächer, Oberlichter und Heizungsanlagen angelegt und repariert.

Office und Werkstätte:

No. 205 Spruce Straße,
Bell Telephone — Westseite, 1850; Wohn-
ung, 704.

Wir sind auch Blech, Blech und Gelang,
Bleche beim Ofen Koch sein Fachmann.

Viktor Koch,

SCRANTON HOUSE,
Gegenüber der D., R. & W. Bahnhofs,
Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

„Da muß unbedingt etwas geschehen!“ sagte der Minister. „Die Geburtsfälle verhalten sich momentan zu den Todesfällen wie eins zu drei. Wissen Sie, was das bedeutet? Nein, Sie wissen es nicht. Das bedeutet, daß zum Beispiel Sie, Herr Präfect, dreimal mehr Wahrscheinlichkeit haben zu sterben, als geboren zu werden! Malen Sie sich das aus!“